

N° 646.

---

## ALLEMAGNE ET DANEMARK

Accord relatif au petit trafic fronta-  
lier, signé à Copenhague le 23  
octobre 1920, et Accord complé-  
mentaire s'y rapportant, signé à  
Copenhague le 12 juillet 1921.

---

## GERMANY AND DENMARK

Agreement in regard to Minor  
Frontier Traffic, signed at Copen-  
hagen, October 23, 1920, and  
Supplementary Agreement, signed  
at Copenhagen, July 12, 1921.

## TEXTE ALLEMAND. — GERMAN TEXT.

No. 646. — ABKOMMEN <sup>1</sup> ZWISCHEN DÄNEMARK UND DEM DEUTSCHEN REICH ÜBER DEN KLEINEN GRENZVERKEHR, GEZEICHNET IN KOPENHAGEN, DEN 23. OKTOBER 1920.

*Texte officiel allemand communiqué par le Consul d'Allemagne à Genève et le Ministre de Danemark à Berne. L'enregistrement de cet accord a eu lieu le 18 juillet 1924.*

*German official text communicated by the German Consul at Geneva and the Danish Minister at Berne. The registration of this Agreement took place on July 18, 1924.*

*Artikel 1.*

Personen, deren eigener oder gepachteter landwirtschaftlich genutzter Grundbesitz von der Grenze zwischen Deutschland und Dänemark durchs hnitten wird, sollen berechtigt sein, über die Grenze von dem einen Teil ihres Besitzes zum anderen zu verkehren. Das gleiche Recht soll den Mitgliedern ihres Hausstandes und ihrem Gesinde zustehen.

Diese Personen dürfen die zur Bewirtschaftung der ausländischen Grundstücksteile nötigen Gerätschaften einschliesslich der Düngemittel und des Arbeitsviehs und die auf diesen Grundstücksteilen geernteten Früchte frei von Zollen und sonstigen Abgaben aus- und einführen. Sie sind ferner befugt, das zu den in Rede stehenden Wirtschaftsbetrieben gehörige Weidevieh zoll- und abgabefrei auf die jenseits der Grenze gelegenen Grundstücksteile und zurück zu treiben. Die beiderseitigen zuständigen Zollbehörden sind berechtigt, in gegenseitigem Benehmen Anordnungen zu treffen, die die missbräuchliche Ausnutzung dieser Befugnis verhüten.

Das Recht der zollfreien Aus- und Einfuhr der genannten Ernteerzeugnisse und Gerätschaften schliesst lediglich die freie Verfügungsbefugnis über diese Erzeugnisse im Lande des Wohnsitzes ein, jedoch nicht die Befugnis zur Veräusserung im anderen Lande ohne Erfüllung der allgemeinen gesetzlichen Vorschriften.

*Artikel 2.*

Als Ausweis für den im Artikel 1 erwähnten Personenverkehr werden von den Behörden des Landes, dessen Staatsangehöriger der Besitzer oder Pächter des betreffenden Grundstücks ist, Grenzkarten ausgestellt. Die Grenzkarte muss eine Photographie der Person enthalten, für die sie ausgestellt ist. Ferner genaue Angaben über Namen, Alter, Wohnung, Staatsangehörigkeit und Personenbeschreibung des Inhabers, endlich Unterschrift und Stempel der ausstellenden Behörde. Sie wird für einen Zeitraum von je sechs Monaten unentgeltlich ausgestellt. Sobald die Voraussetzungen für die Erteilung der Grenzkarte wegfallen, ist diese ungültig und von dem Inhaber der ausstellenden Behörde zurückzugeben. Die deutschen und dänischen Grenzbehörden werden sich gegenseitig von den derart ausgestellten Grenzkarten Kenntnis geben unter Mitteilung aller in der Karte enthaltenen Angaben.

<sup>1</sup> Cet accord est entré en vigueur au moment de sa signature.

<sup>1</sup> This Agreement came into force on the day of its signature.

*Artikel 3.*

Inhaber von Grenzkarten, die die Bestimmungen des Artikels 1 verletzen, gehen unbeschadet der allgemeinen Strafbestimmungen des anderen Landes nach einmaliger Verwarnung im Wiederholungsfalle der Grenzkarte für die Dauer von zwei Monaten verlustig. Bei weiteren Uebertretungen kann die Karte entzogen werden.

*Artikel 4.*

Vorstehendes Abkommen gilt bis zur Kündigung durch eine der vertragschliessenden Parteien mit vorausgehender sechsmonatiger Frist.

KOPENHAGEN, den 23. Oktober 1920.

(L. S.) (Gez.) HARALD SCAVENIUS.

(L. S.) (Gez.) Frhr. VON NEURATH.

☞ Pour copie conforme :

Copenhague le 12 septembre 1924.

Georg COHN,

*Chef du Service Danois de la Société des Nations.*

ERGÄNZUNGSABKOMMEN<sup>1</sup> ZWISCHEN DEUTSCHLAND UND DÄNEMARK BETREFFEND DEN SOGENANTEN KLEINEN GRENZVERKEHR GEZEICHNET IN KOPENHAGEN DEN 12. JULI 1921.

Zur Ergänzung des Abkommens vom 23. Oktober 1920, betreffend den sogenannten Kleinen Grenzverkehr, sind die vertragschliessenden Teile über folgende Bestimmungen übereingekommen :

*Artikel 1.*

Eigentümer oder Pächter von landwirtschaftlich genutztem Grundbesitz, der beiderseits der Grenze belegen ist, auch ohne direkt von dieser durchschnitten zu werden, erhalten, wenn das Eigentumsrecht oder die Pachtung schon am 23. Oktober 1920 bestand, und wenn der betreffende Grundbesitz einheitlich bewirtschaftet wird, für sich selbst, ihren Hausstand und ihr Dienstpersonal die im Art. 1 des Abkommens über den Kleinen Grenzverkehr bezeichneten Grenzkarten. Diese geben ihnen die dortselbst bezeichneten Befugnisse, wobei bemerkt wird, dass das Verkehrsrecht sich in diesen Fällen nicht weiter erstreckt als auf die in dem anderen Lande liegenden Grundstücke und den natürlichen Zugang zu diesen. Die Rechtsnachfolger solcher Personen, die am 23. Oktober 1920 das Eigentumsrecht oder Pachtrecht auf beiden Seiten der Grenze besaßen, erhalten gleichfalls Grenzkarten.

Grenzkarten erhalten ebenfalls solche Personen, die, ohne unter die vorstehenden Bestimmungen zu fallen, am 23. Oktober 1920 die Binnenfischerei gepachtet hatten oder ein Recht zum Reth- und Binnenschnitt auf der anderen Seite der Grenze besaßen.

*Artikel 2.*

Grenzkarten, die gemäss vorstehendem Artikel oder gemäss Art. 2 des Abkommens über den Kleinen Grenzverkehr von den Behörden des Landes ausgestellt worden sind, dessen Staatsange-

<sup>1</sup> Cet accord est entré en vigueur au moment de sa signature.

<sup>1</sup> This Agreement came into force on the day of its signature.

höriger der Berechtigte ist, sind von den Behörden des anderen Landes in jedem Falle anzuerkennen. Sie berechtigen zum Ueberschreiten der Grenze an der oder den Stellen, wo ein solcher Verkehr sich vor der Grenzziehung zu vollziehen pflegte. Jedoch sind die betreffenden Uebergangsstellen auf der Grenzarte zu verzeichnen.

Der Grenzübertritt der im Art. 1 letzter Absatz bezeichneten Personen darf jedoch, sofern er zu Wasser geschieht, nur an einer Stelle erfolgen, und zwar nur an einer Stelle, an der sich auf dänischer Seite ein Zollkontrollposten befindet.

#### Artikel 3.

Innerhalb von vier Wochen nach Inkrafttreten dieses Abkommens werden zwischen den beiderseits der Grenze liegenden Landratsämtern bzw. Aemtern, Listen über die von den beiderseitigen Behörden bereits ausgestellten Grenzkarten ausgetauscht werden. Ferner werden die Landräte und Amtmänner einander über jede in Zukunft neu ausgestellte Grenzkarte binnen vierzehn Tagen nach ihrer Ausstellung Mitteilung machen. Diese Mitteilungen werden die nach Art. 2 des Abkommens betreffend den Kleinen Grenzverkehr, erforderlichen Angaben enthalten und ferner eine genaue Ortsbezeichnung über das auf der anderen Seite der Grenze belegene Grundstück oder Gewässer eine genaue Bezeichnung des Rechtes (Eigentum, Pachtung, Fischereirecht, usw.) auf dessen Grundlage die Karte ausgestellt ist, sowie endlich eine Angabe der Uebergangsstelle.

Sollten die zuständigen Behörden des einen Landes gegen die Ausstellung einer Grenzkarte seitens der Behörden des anderen Landes Einwendungen geltend zu machen haben, so sollen diese Einwendungen von dem betreffenden Landrat, dem betreffenden Amtmann mitgeteilt werden und umgekehrt. Die vertragschliessenden Teile verpflichten sich, ihre Behörden anzuweisen, solche etwaigen Einwendungen sofort zu prüfen und fälschlich ausgestellte Grenzkarten unverzüglich einzuziehen. Die Behörden des einen Landes sind nicht befugt, eine von den Behörden des anderen Landes ausgestellte Grenzkarte einseitig zu beanstanden oder den Inhaber mit der Angabe zurückzuweisen, dass die für die Ausstellung der Grenzkarte erforderlichen Unterlagen nicht vorliegen.

Sofern jedoch die im ersten Absatz dieses Artikels vorgeschriebenen Mitteilungen nicht rechtzeitig an den Landrat bzw. Amtmann erfolgt sind, sind diese Behörden nach Ablauf der Frist berechtigt, die Gültigkeit der Karte einseitig zu suspendieren.

Sofern der Inhaber die Karte ausserhalb des betreffenden Grundstücks und des natürlichen Zugangsweges zu diesem benutzt oder sonst die Bestimmungen des Art. 1 des Abkommens vom 23. Oktober 1920 betreffend den Kleinen Grenzverkehr übertreitet, finden die Bestimmungen des dortigen Art. 3 Anwendung.

#### Artikel 4.

Zwecks Erleichterung des Personenverkehrs zu Fuss innerhalb eines begrenzten Bereichs kann zwischen den örtlichen Grenzbehörden eine Regelung vereinbart werden, durch die es genau begrenzten Kreisen von Personen, welche in der Nähe der Grenze wohnhaft sind, gestattet wird, die Grenze auf bestimmten Wegen, hierunter auch solchen, die nicht für den allgemeinen Grenzverkehr offen sind, zu überschreiten und sich kürzere Zeit innerhalb eines genauer bezeichneten Bezirks auf der anderen Seite der Grenze aufzuhalten.

Ein solcher Verkehr darf nur zu Fuss (nicht mit Wagen, zu Pferde oder zu Rad) vor sich gehen, und es dürfen keinerlei Waren irgendwelcher Art von den Betreffenden mitgeführt werden.

Den örtlichen Behörden (Landräten oder Amtmännern) bleibt es überlassen, nähere Vereinbarungen über die Durchführung dieser Regelung, einschliesslich der erforderlichen Ausweise untereinander zu treffen.

#### Artikel 5.

Auf den Schulbesuch in den Grenzbezirken, für welche gemäss Artikel 4 dieses Abkommens Bestimmungen über die Erleichterung des Ortsverkehrs getroffen werden, finden die Bestimmun-

gen entsprechende Anwendung, die hinsichtlich des Schulbesuches im Artikel 4 des Abkommens vom 23. Oktober 1920 über die erleichterten Passvorschriften, für die Bewohner der Grenzgebiete getroffen sind.

*Artikel 6.*

Dieses Abkommen tritt mit der Unterzeichnung in Kraft und gilt so lange wie das Abkommen vom 23. Oktober 1920, betreffend den sogenannten Kleinen Grenzverkehr, in Geltung bleibt.

KOPENHAGEN, den 12. Juli 1921.

(Gez.) VON KÖRNER.

(Gez.) Frhr. VON NEURATH.

(Gez.) HARALD SCAVENIUS.

Pour copie conforme :

Copenhague le 12 septembre 1924

Georg COHN,

*Chef du Service danois de la Société des Nations.*

<sup>1</sup> TRADUCTION.

No. 646. — ACCORD CONCLU ENTRE LE DANEMARK ET LE REICH ALLEMAND, RELATIF AU PETIT TRAFIC FRONTALIER, SIGNÉ A COPENHAGUE LE 23 OCTOBRE 1920.

<sup>1</sup> TRANSLATION.

No. 646. — AGREEMENT BETWEEN DENMARK AND THE GERMAN REICH IN REGARD TO MINOR FRONTIER TRAFFIC, SIGNED AT COPENHAGEN, OCTOBER 23, 1920.

*Article 1.*

Les propriétaires ou fermiers d'exploitations agricoles traversées par la frontière germano-danoise, seront autorisés à franchir la frontière pour se rendre d'une partie de leur propriété dans l'autre. Le même droit sera accordé aux membres de leur famille et à leurs domestiques.

Ces personnes seront autorisées à exporter et à importer, en franchise de droits de douane

*Article 1.*

Persons possessing landed property, either in their own right or on lease, which is used for agricultural purposes and which is intersected by the frontier between Germany and Denmark, shall be entitled to pass across the frontier from one portion of their property to the other. The members of their household and their servants shall be entitled to the same right.

The above-mentioned persons shall be allowed to export and import the implements necessary

<sup>1</sup> Traduit par le Secrétariat de la Société des Nations.

<sup>1</sup> Translated by the Secretariat of the League of Nations.

et d'autres taxes, les instruments, les engrais et les animaux de trait nécessaires à l'exploitation des parcelles situées sur le territoire étranger, ainsi que les produits récoltés sur ces parcelles. Elles pourront en outre conduire le bétail de pacage des exploitations agricoles en question sur les parcelles situées au delà de la frontière et de réimporter en franchise de droits de douane et d'autres taxes. Les autorités douanières compétentes des deux pays seront autorisées à prendre, d'un commun accord, toutes les mesures nécessaires pour empêcher les abus qui pourraient résulter de l'application de ces facilités.

Le droit d'exporter et d'importer en franchise de droits de douane les produits récoltés et les instruments susmentionnés, n'implique qu'un droit de libre disposition sur ces produits dans le pays où la personne en question est domiciliée, à l'exclusion du droit de vendre ces produits sur le territoire de l'autre pays, sans observer les dispositions générales de la loi.

#### *Article 2.*

Pour les besoins du petit trafic frontalier mentionné à l'article 1, les autorités du pays, dont le propriétaire ou le fermier de la parcelle en question est ressortissant, lui délivreront une carte frontalière qui servira de pièce d'identité. La carte frontalière devra porter une photographie du titulaire. Elle devra en outre contenir les indications suivantes : nom, âge, domicile, nationalité et signalement du titulaire, ainsi que la signature et le cachet de l'autorité qui aura délivré la carte. La carte frontalière sera délivrée gratuitement et sera valable pendant six mois. Aussitôt que les conditions qui ont motivé la délivrance d'une carte frontalière ne se trouveront plus réunies, cette dernière sera annulée et devra être rendue par le titulaire à l'autorité qui l'a délivrée. Les autorités douanières allemandes et danoises se communiqueront réciproquement la liste de toutes les cartes frontalières qu'elles auront délivrées, en mentionnant toutes les indications figurant sur la carte.

#### *Article 3.*

Les titulaires de cartes frontalières qui violeront les dispositions de l'article 1, après

for the cultivation of the portions of their property situated in the other country, and also fertilisers, animals used for farm work, and crops harvested from the said portions of property, without being subject to customs duties or other charges. They shall further be entitled to drive the grazing cattle belonging to the agricultural enterprises in question to and fro between the portions of property on either side of the frontier, without being subject to customs duties or other charges. The competent customs authorities of the Contracting Parties shall be entitled to adopt measures, in agreement with one another, against any abuses of this right.

The right to import and export the above-mentioned crops and implements free of duty only includes the right to dispose freely of such crops in the country of residence and does not confer any right to alienate them in the other country without complying with the ordinary legal regulations.

#### *Article 2.*

Frontier cards shall be issued as evidence of identity for the use of the persons referred to in Article 1 by the authorities of the country of which the owner or tenant of the land in question is a national. The frontier card must contain a photograph of the person in whose favour it is issued, and also exact information as to the name, age, residence and nationality, together with a personal description, of the holder, and finally the signature and stamp of the issuing authority. The card shall be issued gratuitously for periods of six months. So soon as the conditions which are requisite for the issue of a pass cease to exist, the card shall cease to be valid, and must be surrendered by the holder to the issuing authority. The German and Danish frontier authorities shall communicate to each other particulars of all frontier cards thus issued, together with the data contained in them.

#### *Article 3.*

Holders of frontier cards who infringe the provisions of Article 1, shall receive an

avoir été avertis une première fois, seront privés, en cas de récidive, de la carte frontalière, pendant une période de deux mois, sans préjudice des dispositions pénales générales en vigueur dans l'autre pays. En cas de nouvelle infraction, la carte pourra leur être retirée.

*Article 4.*

Le présent Accord restera en vigueur jusqu'à ce qu'il soit dénoncé par l'une des Parties contractantes, moyennant préavis de six mois.

COPENHAGUE, le 23 octobre 1920.

(Signé) FRHR. VON NEURATH (Signed).

(Signé) HARALD SCAVENIUS (Signed).

ACCORD COMPLÉMENTAIRE CONCLU ENTRE LE REICH ALLEMAND ET LE DANEMARK RELATIF AU PETIT TRAFIC FRONTALIER, SIGNÉ A COPENHAGUE LE 12 JUILLET 1921.

En vue de compléter l'accord du 23 octobre 1920 relatif au petit trafic frontalier, les Parties contractantes sont convenues des dispositions suivantes :

*Article 1.*

Les propriétaires ou fermiers d'une exploitation agricole dont les parcelles sont situées de l'un et de l'autre côté de la frontière, même si elles ne sont pas traversées directement par celle-ci, auront droit pour eux-mêmes, les membres de leur famille et leurs domestiques aux cartes frontalières établies par l'article 1 de l'Accord relatif au petit trafic frontalier, à condition que le droit de propriété ou le bail soit antérieur au 23 octobre 1920 et que les parcelles en question fassent partie d'une seule exploitation agricole. Les titulaires de ces cartes jouiront de tous les droits mentionnés à l'article 1 ; ils n'auront toutefois que le droit de se rendre sur les parcelles situées dans l'autre pays, en utilisant les chemins qui y donnent directement accès. Les successeurs juridiques des personnes qui, à la date du 23 octobre 1920, étaient propriétaires ou fermières de parcelles

admonition for the first offence, and, in case of a second offence, shall forfeit their frontier cards for a period of two months, without prejudice to their liability under the ordinary penal regulations of the other country. If the offence is again repeated, the card may be permanently withdrawn.

*Article 4.*

The present Agreement shall remain in force until it has been denounced, at six months' notice, by one of the Contracting Parties.

COPENHAGEN, October 23, 1920.

SUPPLEMENTARY AGREEMENT BETWEEN GERMANY AND DENMARK IN REGARD TO MINOR FRONTIER TRAFFIC, SIGNED AT COPENHAGEN, JULY 12, 1921.

The Contracting Parties have agreed upon the following provisions as a supplement to the Agreement of October 23, 1920, regarding so-called Minor Frontier Traffic :

*Article 1.*

Owners or tenants of landed property employed for agricultural purposes which is situated on both sides of the frontier, even if not actually intersected thereby, shall be entitled to the frontier cards referred to in Article 1 of the Agreement regarding Minor Frontier Traffic, for themselves, their household and their employees, provided that the title to the property or the lease dates from prior to October 23, 1920, and that the land in question is cultivated as one and the same enterprise. The said cards shall confer on the recipients the rights stated thereon, but it should be noted that the right of movement does not extend in such cases beyond the portions of the property or the ordinary means of access to them situated in the other country. The legal heirs of such persons shall similarly receive frontier cards, if they were, on October

situées des deux côtés de la frontière, recevront également des cartes frontalières.

Des cartes frontalières seront également délivrées aux personnes qui, sans pouvoir bénéficiaire des dispositions ci-dessus, avaient, à la date du 23 octobre 1920, pris à bail la pêche fluviale, ou possédaient un droit de couper des roseaux et du jonc de l'autre côté de la frontière.

*Article 2.*

Les cartes frontalières que les autorités du pays auquel le titulaire est ressortissant auront délivrées conformément à l'article précédent ou à l'article 2 de l'Accord relatif au petit trafic frontalier, seront reconnues valables dans tous les cas par les autorités de l'autre pays. Ces cartes frontalières donneront au titulaire le droit de franchir la frontière à l'endroit ou aux endroits où le trafic s'effectuait habituellement avant la délimitation de la frontière. Les endroits où la frontière pourra être franchie devront toutefois être indiqués sur la carte frontalière.

Les personnes visées au dernier alinéa de l'article premier, lorsqu'elles franchiront la frontière en bateau, ne pourront toutefois le faire que sur un seul point qui devra être choisi parmi les endroits où il existe un poste douanier danois.

*Article 3.*

Dans les quatre semaines qui suivront la mise en vigueur du présent Accord, les bureaux de cercles (Landratsämter) ou les bureaux de districts (Ämter) des territoires situés des deux côtés de la frontière procéderont à l'échange de listes, dans lesquelles seront énumérées toutes les cartes frontalières délivrées jusqu'ici par les autorités des deux pays. En outre, les conseillers provinciaux et les sous-préfets se communiqueront dorénavant tous les renseignements relatifs aux cartes frontalières qu'ils auront délivrées dans les quatorze jours qui suivront cette délivrance. Ces communications renfermeront toutes les indications requises d'après l'article 2 de l'Accord relatif au petit trafic frontalier, la désignation exacte des parcelles ou des cours d'eau situés au delà de la frontière ainsi qu'une indication exacte du droit (propriété, bail, droit de pêche, etc.), en vertu duquel la carte a été délivrée ; l'endroit où la frontière pourra être franchie devra également être indiqué.

23, 1920, in the position of owners or tenants of property on both sides of the frontier.

Persons who, though not covered by the above provisions, had leased inland fishery rights on October 23, 1920, or who possessed rights for the cutting of bulrushes and reeds, shall also be entitled to frontier cards.

*Article 2.*

The frontier cards which have been issued, in conformity with the previous article, or with Article 2 of the Agreement in regard to Minor Frontier Traffic, by the authorities of the country of which the person entitled to the pass is a national, shall be recognised in all cases by the authorities of the other country. These cards entitle the holder to cross the frontier at the place or places at which such traffic was customary before the frontier was established. The crossing places in question shall be indicated on the frontier card.

If, however, the persons referred to in the last paragraph of Article 1 cross the frontier by water, they may only cross at one spot which shall be a place where a customs post is situated on the Danish side of the frontier.

*Article 3.*

Within four weeks after the coming into force of the present Agreement, lists of the frontier cards already issued by the authorities of the respective countries shall be exchanged between the German and Danish district administrative offices (Landratsämter) on either side of the frontier. The Head District Administrative Officials (Landrat, Amtmann) shall notify each other of all further issues of frontier cards within 14 days after the date of issue. These notifications shall contain the information required under Article 2 of the Agreement in regard to Minor Frontier Traffic and shall further give the precise situation of the property or waters situated on the other side of the frontier, an exact description of the nature of the title (ownership, lease, fishery rights, etc.) in virtue of which the card has been issued, and finally an indication of the crossing place.



Dans le cas où les autorités compétentes de l'un des deux pays auraient à soulever des objections contre la délivrance d'une carte frontalière par les autorités de l'autre pays, ces objections seront communiquées par le conseiller provincial intéressé au fonctionnaire compétent et inversement. Les Parties contractantes s'engagent à donner à leurs administrations les instructions nécessaires pour que toutes les objections soient, le cas échéant, examinées immédiatement et pour que les cartes frontalières délivrées par erreur soient aussitôt retirées. Les autorités de l'un des deux pays ne sont pas autorisées à contester, par une décision unilatérale, la validité d'une carte frontalière délivrée par les autorités de l'autre pays, ou à refuser au titulaire le droit de passage, sous prétexte que les conditions requises pour la délivrance d'une carte frontalière ne se trouvent pas réunies.

Dans le cas où les avis visés au premier alinéa du présent article n'auraient pas été communiqués à temps au conseiller provincial ou au sous-préfet, ce fonctionnaire sera toutefois autorisé, après expiration du délai, à suspendre par une décision unilatérale la validité de la carte.

Si le titulaire de la carte s'en sert pour se rendre sur des parcelles autres que celles indiquées sur la carte et utilise des chemins autres que les chemins d'accès directs, ou s'il se rend coupable d'une autre infraction aux dispositions de l'article 1 de l'Accord du 23 octobre 1920, relatif au petit trafic frontalier, il y aura lieu de lui appliquer les dispositions de l'article 3 de ce dernier Accord.

#### *Article 4.*

Afin de faciliter la circulation des piétons dans une zone déterminée, les autorités locales des zones-frontières auront le droit de conclure un arrangement autorisant certaines personnes déterminées, domiciliées à proximité de la frontière, à franchir celle-ci en utilisant certains chemins spécialement désignés, y compris ceux qui ne sont pas ouverts au trafic frontalier normal; ces personnes pourront également être autorisées à séjourner pendant un temps relativement court dans un endroit nettement spécifié situé au delà de la frontière.

Ces personnes ne pourront franchir la frontière qu'à pied (et non en voiture, à cheval ou à bicyclette); elles ne pourront exporter

If the competent authorities of either country should have any objection to make against the issue of a frontier card by the authorities of the other country, such objections shall be communicated to one another by the respective German or Danish Head District Administrative Officials (Landrat, Amtmann). The Contracting Parties undertake to give instructions to their respective officials to investigate any such objections without delay and to cancel any frontier cards which may have been obtained under false pretences. The authorities of one country are not entitled to reject at their own discretion a frontier card issued by the authorities of the other country, or to turn back the holder on the grounds that the conditions requisite for the issue of the card have not been fulfilled.

If the notification laid down in the first paragraph of the present article has not been made to the Head District Administrative Official concerned within the prescribed time, that authority shall be entitled, on the expiration of the time limit, to suspend the validity of the frontier card at their own discretion.

If the holder of a frontier card makes use of it outside of the area to which it applies, or of the ordinary means of access thereto, or if he otherwise infringes the provisions of Article 1 of the Agreement of October 23, 1920, in regard to Minor Frontier Traffic, the provisions of Article 3 of that Agreement shall be applicable.

#### *Article 4.*

With a view to facilitating the movement of foot passengers within a limited area, an arrangement may be made between the local frontier authorities by virtue of which persons of certain clearly defined categories who reside near the frontier may be authorised to cross the frontier by certain roads — even including roads which are not open for ordinary frontier traffic — and to remain for a short time, within a clearly defined area, on the other side of the frontier.

This privilege can only be extended to foot passengers (not to persons driving, riding or bicycling) and the persons concerned may not

aucune marchandise de quelque nature que ce soit.

Il appartiendra aux autorités locales (conseillers provinciaux ou sous-préfets) de conclure entre elles les arrangements nécessaires pour l'application de ces prescriptions et d'établir les laissez-passer.

*Article 5.*

Dans les zones-frontières, dans lesquelles des mesures ont été prises, conformément à l'article 4 du présent Accord, en vue de faciliter le trafic local, il y aura lieu d'appliquer, en ce qui concerne les enfants fréquentant une école, les dispositions respectives de l'article 4 de l'Accord du 23 octobre 1920, relatif aux facilités accordées aux habitants des zones-frontières en matière de trafic frontalier.

*Article 6.*

Le présent Accord entrera en vigueur le jour de sa signature et restera en vigueur aussi longtemps que l'Accord du 23 octobre 1920 relatif au petit trafic frontalier.

COPENHAGUE, le 12 juillet 1921.

(Signé) HARALD SCAVENIUS (Signed).  
 (Signé) VON KOERNER (Signed).  
 (Signé) FRHR. VON NEURATH (Signed).

carry with them goods of any description whatsoever.

The local authorities (German or Danish Head District Administrative officials) shall be empowered to conclude further agreements with one another in regard to the carrying out of the above Arrangement, including the issue of the necessary passes.

*Article 5.*

In regard to school attendance in the frontier district, in cases in which increased facilities for local traffic are provided under Article 4 of the present Agreement, the relevant provisions of Article 4 of the Agreement of October 23, 1920, concerning increased facilities for frontier traffic, in regard to attendance at school, shall be applicable.

*Article 6.*

The present Agreement shall come into force as from the time of its signature and shall remain valid so long as the Agreement of October 23, 1920, regarding so-called Minor Frontier Traffic continues in force.

COPENHAGEN, July 12th, 1921.